

Verbeamtung verschoben...

Beitrag von „buckeye“ vom 5. Februar 2008 16:24

Moin zusammen,

aus gesundheitlichen Gründen (BMI zu hoch) kann ich nicht sofort verbeamtet werden, sondern muss in einem Jahr zur Nachuntersuchung. Hatte ich zwar schon erwartet, ist aber natürlich trotzdem nicht toll.

Weiß zufällig jemand, was angestellte Gymnasiallehrer verdienen? Und wie funktioniert das in einem Jahr - muss ich mich dann beim Gesundheitsamt selber melden? Oder laden die mich ein?

Würd mich über'n Erfahrungsaustausch freuen 😊

Danke schon mal =)

Beitrag von „sina“ vom 5. Februar 2008 16:29

Hallo!

Zum Verdienst kann ich dir nichts sagen. Bei uns an der Grundschule (A12) liegen aber zwischen Beamten und Angestellten im Nettobereich schon 500 €!

Bei einer Bekannten war es so, dass sie auch einen zu hohen BMI hatte.

Ihr wurde gesagt, dass sie abnehmen müsse, um verbeamtet zu werden. Sobald sie ein angemessenes Gewicht erreicht habe, solle sie sich wieder melden (das war dann ca. ein Jahr später). Nach der zweiten Untersuchung wurde sie dann verbeamtet.

Wenn ich das richtig in Erinnerung habe, hätte sie bei der zweiten Untersuchung nicht wieder über der Gewichtsgrenze liegen dürfen, sonst wäre ihre Chance auf Verbeamtung ganz weg gewesen. Von einem Zeitlimit, bis wann sie ihren BMI bis auf 25 herunterbekommen musste, hat sie nichts gesagt.

LG

Sina

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 5. Februar 2008 21:08

Hallo Sina,

hab ich dich richtig verstanden - BMI 25??????

Also ich habe Kleidergröße 42 und liege über 25. Ich würde nicht sagen, dass man mit einer 42 jetzt gesundheitsgefährdend übergewichtig ist oder?

Zumal diese Woche von Experten am BMI gemäkelt wurde, da er viele Sachen nicht berücksichtigen würde.

Dann sind wir ja ALLE fast zu dick, die ein 42 haben! Ich hau mich weg man ...

Elli - die sich gleich mal wiegen geht!!!

Beitrag von „tinscha“ vom 5. Februar 2008 21:31

wie? man darf keinen bmi über 25 haben? ich wusste nicht, dass das sooo niedrig angesetzt ist.. ganz schön hart.. tut mir wirklich leid, buckeye, dass dir das wiederfahren ist.. fair ist wirklich anders..

viel erfolg und kopf hoch..

lg, tinscha

Beitrag von „pinacolada“ vom 5. Februar 2008 21:53

Hallo!

Bmi 25 in NRW wäre mir auch neu...

Meine Amtsärztin hat gesagt 29 und mit Auge zudrücken auch 30.

Aber wie so vieles ist das vielleicht auch Ermessensspielraum?

LG pinacolada

Beitrag von „SpeciAL“ vom 5. Februar 2008 22:15

Also mein Geographiedozent hat mir auch geraten was an meinem Gewicht zu ändern. Dabei bin ich eigentlich ziemlich sportlich und recht fit. Trotzdem denke ich, dass er wahrscheinlich auf die Untersuchung angespielt hat - daher muss es in Baden-Württemberg wohl auch so sein, dass die Herrschaften da sehr drauf achten! Trotzdem bin ich der Meinung, dass man einen Lehrer nicht nach seinem Körperbau beurteilen sollte - das wäre ja schon fast Mobbing. Sollen etwa alle Lehrer Topmodels werden? Na dann mal nichts wie auf zu Heidi Klum und für die neue Staffel anmelden 😊

Grüße Lena

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 5. Februar 2008 22:39

Das wirklich kranke ist doch, dass man dann extra für die Untersuchung abnimmt, oder? Wer was ändern will bzw. sehr gesund leben möchte, nimmt die Dinge selber in die Hand oder braucht keinen Termin bis wohin man abgenommen haben muss. Es ist eben eine mentale Sache.

Da hungert man sich ab (was ja an sich nicht schlecht ist, aber es wird wohl dann eher eine Radikaldiät) und dann gehts von vorne los. Man wird doch nie wieder angeschaut. Ich finde auch, dass sie - wenn sie schon so pingelig sind - auch die Raucher, Freunde alkoholischer Getränke, Untergewichtigen und regelmässig "Sonstwas-Konsumenten" beäugen müssten. Zu viele unscheinbare Faktoren, sind gesundheitsschädlicher als ein BMI über 25.

Elli

Beitrag von „pinacolada“ vom 5. Februar 2008 22:40

Solange das Ganze noch in "normalen" Maßen ist, bin ich auch der Meinung, dass gewisse Abweichungen von der Norm in Ordnung sein sollten.

Wobei natürlich absolut nicht zu bestreiten ist, dass zuviel Gewicht auf Dauer Folgeerkrankungen hervorruft, die das Land dann natürlich lieber nicht zahlen will.

Trotzdem ist es schon grotesk, dass extrem starke Raucher verbeamtet werden, Leute mit BMI über 25 aber nicht 😞

LG pinacolada

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. Februar 2008 22:48

Mein BMI war damals auch etwas zu hoch.

(Ich weiß aber nicht mehr genau, wo er lag. War jedenfalls grenzwertig.)

Der Arzt hat daher die Blutuntersuchung abgewartet. Die Blutwerte waren okay, also hat er mich durchgewunken.

Es ist also nicht alleine vom BMI abhängig.

kl. dicker gr. Frosch. 😊

Beitrag von „Tina_NE“ vom 6. Februar 2008 08:52

So, und jetzt trinkt jeder einen Kamillentee und beruhigt sich wieder *schieb Tee zu elli rüber*

Mit einem BMI von 25,1 und auch von 27 oder 28 wird man normalerweise locker verbeamtet. Natürlich können starke Raucher oder Alkoholiker ihr Suchtverhalten bei der Untersuchung darstellen, und ja, das ist "gemein." Übergewichtige können das nicht.

Ärzte sind aber auch Menschen, und sehen, ob jemand wirklich adipös ist, oder eben normal übergewichtig. Mir wurde Blut abgenommen und ich musste eine Urinprobe dalassen. Gewogen wurde ich nur nach meiner überraschten Frage, mit der Antwort: "OH, sie sehen aber viel dünner aus, als man das vom Gewicht her erwarten würde!" Also war für die Ärztin auch das Aussehen (und nicht der vermeintlich hohe BMI) wichtig.

Guckt einfach, dass ihr bewusster lebt und esst (und auch Sport macht), und es wird euch keiner an den Karren pinkeln können.

Tina

Beitrag von „buckeye“ vom 7. Februar 2008 16:28

Danke für die vielen Antworten.

In Schleswig-Holstein gilt ein BMI von 30. Naja, das sollte auch zu schaffen sein, zumal der Stress aus dem Referendariat (und damit das Stress-Essen) ja jetzt vorbei sind. Ist aber

trotzdem blöd.

Ich finde es zwar auch ein bisschen unfair, dass ich, die ich nie eine Zigarette geraucht und nie ein Glas Alkohol getrunken habe (jaja, ich bin lanweilig 😄), nicht verbeamtet werde, während Raucher und Leute, die teilweise auch tagsüber schon trinken verbeamtet werden.

Aber egal - ich bin jedenfalls froh, dass es kein BMI von 25 ist 😊

Beitrag von „Eome“ vom 7. Februar 2008 18:11

Mir wurde gesagt, dass man mit einem BMI über 30 hier in NRW nicht mehr verbeamtet wird. Der BMI darf aber auch nicht zu niedrig sein, denn dann wird man auch nicht mehr verbeamtet.

Beitrag von „nofretete“ vom 7. Februar 2008 20:45

Ich denke, es hängt in NRW vom Amtsarzt ab, ich weiß nicht wie mein BMI ist, bin auch nicht fett, aber auch nicht superschlank. Der Amtsarzt hat mich gewogen und meinte, es sei im Rahmen. Aber einen BMI von 25 habe ich garantiert nicht, komme eher an die 30.

Ich finde starke Raucher und Vieltrinker sind auch viel gefährdeter als Leute mit ein paar Kilo zuviel. Wenn ich mir so im Kollegium ansehe, was da alles so verbeamtet ist und viele von denen waren garantiert damals auch schon dicker.

Beitrag von „September“ vom 10. Februar 2008 16:49

Weiß irgendwer von euch wie das in RLP aussieht?

Ihr macht mir hier echt Angst 😊

Beitrag von „Tina_NE“ vom 10. Februar 2008 17:23

Ich bin in NRW untersucht worden für die Verbeamtung in RLP. Alles kein Ding. (ich hab keinen BMI von 25)

Bei der Lebenszeitverbeamtung wird hier allerdings nochmal untersucht.
Soll aber wohl Formsache sein.

Lieben Gruß
Tina

Beitrag von „September“ vom 10. Februar 2008 18:01

Danke Tina!

Das beruhigt mich jetzt schon ein wenig, ich glaube dass das auch viel Panikmache ist.
Dass man als Beamter auf seine Taglichkeit untersucht wird, ist ja ok. Aber dass es in diese Richtung ausufert finde ich sehr fragwürdig!

LG September